

Virtual Reality – Projekt in der Karlskirche

Erstmals ist es möglich, Wiens Karlskirche im Rundflug zu betrachten - und das ganz ohne Fluggerät. Ein völlig neues Virtual-Reality-Angebot führt Kirchenbesucher in eine virtuelle Welt, in der man die Außendetails der Kirche aus nächster Nähe betrachten kann. Studierende der Wirtschaftsuniversität Wien präsentierten die Ergebnisse einer brandaktuellen Besucherbefragung zu diesem neuen Tourismusangebot.

Für Viele nicht mehr fremd: Virtual Reality. Diese Neuheit am Technik-Horizont eröffnet ihren Nutzern eine dreidimensionale Welt, die die Realität aus ganz neuen Perspektiven zugänglich macht. Um Teil einer solchen computergenerierten Welt zu werden, bedient sich der Gast einer 3D-Brille, durch die der Eindruck entsteht, Teil eines virtuellen/animierten Umfeldes zu sein. Es ist außerdem möglich, den Kopf in alle Richtungen zu schwenken und so seine virtuelle Umwelt aus allen erdenklichen Blickwinkeln zu erforschen. VR-Erlebnisse gewinnen derzeit im Tourismus, im Destinationsmanagement, bei Kunst- und Kultureinrichtungen und im City-Marketing ganz wesentlich an Bedeutung und Akzeptanz.

Seit November 2016 haben BesucherInnen der Karlskirche die Möglichkeit, ein solches Virtual-Reality-Angebot – derzeit noch kostenlos – in Anspruch zu nehmen. Realisiert wurde das Projekt im Auftrag des „Vereins der Freunde und Gönner der Wiener Karlskirche“ durch die 7reasons Medien GmbH, basierend auf den 3D Daten der ArcTron 3D GmbH.

Mittels der bereitgestellten Virtual Reality Brille kann der Gast die Karlskirche im Rundflug betrachten. Gestartet wird vom Boden aus, die Tour führt dann um die Karlskirche, bis zur Kuppel und verschafft anschließend einen Blick über Wien. Der Nutzer hat zwei Minuten lang die Möglichkeit, diese einzigartige Sehenswürdigkeit rundum aus einer völlig neuen Perspektive wahrzunehmen.

Mit der Neueinführung dieses Angebots führte das Institut für Service Marketing und Tourismus an der Wirtschaftsuniversität Wien ein Forschungsprojekt durch. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Touristic Project Seminar“ erforschten elf Studenten und Studentinnen unter der Leitung von Dr. Wolfgang Sovis die Wirkung dieser neuen Erlebnisform auf die Besucher der Karlskirche. Vierzehn Tage lang waren die Studenten im November und Dezember 2016 vor Ort im Einsatz, um rund 250 Gäste - vorwiegend Touristen, aber auch Einheimische über ihre Zufriedenheit, Eindrücke und Wirkungen im Anschluss an die virtuelle Tour zu befragen.

Die Auswertungen ergaben, dass die meisten Gäste zwar von Virtual-Reality-Angeboten wussten, aber kaum jemand bisher ein solches Erlebnis wirklich konsumiert hatte. Als besonders wichtig wurde deshalb auch die umfassende Betreuung der Gäste vor und während des Virtual-Reality-Erlebnisses eingeschätzt. Sehr groß war die Zufriedenheit der Gäste zu den Inhalten und zu den neuen Perspektiven, die diese Technologie bietet. Das äußerte sich auch in der Bereitschaft der Gäste, künftig zusätzlich zum Eintrittspreis, einen beachtlichen Aufpreis für diese neue Erlebnisform bezahlen zu wollen.

„Die aus den allerersten Anwendungen in den Vergnügungsparks bekannten Eingewöhnungs- und Gleichgewichtsprobleme der Gäste waren minimal und die Begeisterung quer durch alle Altersgruppen ist äußerst positiv gegeben – da hat sich natürlich technisch einiges stark weiterentwickelt“, so der Projektleiter und Tourismusberater Dr. Wolfgang Sovis. Um das Wohlbefinden dieser neuen touristisch motivierten Nutzergruppe während der Virtual Reality Tour noch weiter zu verbessern, wurden zusätzliche Informations-, Orientierungs-, sowie Halte- und Sitzmöglichkeiten empfohlen.

Dem Wunsch der Gäste entsprechend, könnte zukünftig das Virtual-Reality-Angebot in der Karlskirche weiter ausgebaut werden und eine Virtual-Reality-Tour zum Innenraum der Kirche und eine Tour zur Umgebung „Blick auf Wien aus der Vogelperspektive“ entstehen. Der Großteil der Gäste wünschte sich auch weitere Virtual-Erlebnis-Möglichkeiten bei anderen Ausflugszielen in und um Wien – das könnte eine Motivation zu mehr Innovation in diesem Bereich für die gesamte Branche sein.

Das Forschungsprojekt der WU-Wien wird auch im kommenden Semester fortgesetzt und einen tieferen Blick auf zukünftige Perspektiven der virtuellen Welt im Tourismus eröffnen.

Wien, im Jänner 2017

Rückfragen bitte an:

Barbara Fink

Tel.: +43 676 339 42 09

E-Mail: barbara.fink@live.at

Anna-Marlena Sihorsch

Tel.: +43 660 77 00 054

E-Mail: h1152352@wu.ac.at

Dr. Wolfgang Sovis c/o Institut für Service Marketing und Tourismus

Tel: +43-1-313 36-4586; E-Mail: service.marketing@wu.ac.at

oder direkt unter: Dr. Wolfgang Sovis Tourismusberatung

+43 2266 61771; E-Mail: sovis.unternehmensberatung@wvnet.at